

Katechismus
der
Wäschebehandlung.



Katechismus der Wäschebehandlung.

T 129
190

Praktischer Rathgeber
für
Frauen und Töchter
zur

rationellen Behandlung aller Wäschegegenstände in Leinwand,
Baumwolle, Wolle und Seide nebst Fleckenreinigung.

Von
H. Schlichting.

Mit 10 Abbildungen.



Wien. Pest. Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Ä

Notto: Auf Reinlichkeit sei stets bedacht,
 Sie zeigt den Weg, der glücklich macht.

Vorwort.

Bu den ersten Pflichten der Hausfrau, welche für das Gedeihen der Familie und des Hauses Sinn und Interesse hat, gehört es, das Wohl ihrer Angehörigen zu hüten und zu pflegen.

Die leibliche Pflege beschränkt sich indeß nicht nur auf den Genuß von Speiße und Trank, nein, das ganze Gedeihen, das Wohlbefinden des Menschen hängt mit dem Bedürfniß nach Reinlichkeit zusammen.

Sowie der heutige Culturzustand dadurch entstanden, indem das Streben des Menschen nicht nur an dem rein Körperlichen hängt, sondern auf bessere Erkenntniß und Veredelung gerichtet, so ist dieser Umstand der Pflege zuzuschreiben, welche man in erster Linie dem Körper hat zu Theil werden lassen.

Wohl jedes Elternherz wird das befriedigende, beglückende Gefühl empfunden haben, wenn es sieht, daß sein Liebling gedeiht, und jeder Gatte seiner Lebensgefährtin mit glückstrahlenden Augen

begegnen, wenn diese es versteht, das Heim zu einem „glücklichen“ zu gestalten, wie dieses zu geschehen, dafür weiß der liebevolle Sinn der Hausfrau zu sorgen, wenn sie den Begriff „Reinlichkeit“ voll und ganz empfunden.

Wohl ein Jeder hat das angenehme, erhabene, ja man möchte sagen, sichere Gefühl empfunden, das einem beim Wechsel der Wäsche überkommt, das Bewußtsein, sich und der Gesellschaft gegenüber seine Schuldigkeit gethan zu haben, gewährt dem Menschen Befriedigung, und diese wieder unterstützt sein lebensfrohes Schaffen und Wirken.

Die Wäsche, welche unsere Vorfahren als einen der größten Schätze im Hause hüteten und pflegten, indem die wohlgefüllten Truhen davon ein beredtes Zeugniß gaben, giebt heutzutage den Frauen oftmals Anlaß zu Klagen, namentlich in Bezug auf ihre geringe Haltbarkeit, und wie berechtigt diese unter Umständen sind, das hat schon das Unternehmen verdienstvoller Männer bewiesen, die durch hochherzige Preisauschreiben den Wettbewerb in dieser Weise unterstützten, damit die Ursachen möglichst festgestellt werden konnten. Auch dem Verfasser des vorliegenden Buches wurde seinerzeit die Ehre zu Theil, eine diesen Gegenstand behandelnde Schrift mit einer namhaften Summe preisgekrönt zu sehen.

Die heutigen Lebens- und Wohnverhältnisse sind gegen früher andere geworden, es erscheint daher unter allen Umständen.

geboten, diejem Umſtande Rechnung zu tragen, und unter Berücksichtigung ſonſtiger einſchlägiger Factoren ſowohl in hygieniſcher Hinſicht als auch vom ökonomiſchen Standpunkte kann viel geſchehen, was zur Beſſerung der Lebensverhältniſſe von Wichtigkeit, was dem Hauſtand und der Familie von Nutzen iſt. Soweit hiefür die Möglichkeit geboten, ſei Hauſfrauen und Töchtern mit dem vorliegenden Werkchen ein Wegweiſer an die Hand gegeben, welcher denſelben als treuer Begleiter in ihrem häuſlichen Berufe zur Seite ſtehen möge.

Der Verfaſſer.